

4 Leit zu Lëtzebuerg kréien  
all Dag e Schlag - 112 - Zäit = Gehir



# BLËTZ 2017

a.s.b.l.

Lëtzebuerger Associatioun  
fir Betraffener  
vun engen Gehirschlag

## PORTE OUVERTE

Centre Louis Ganser

9, rue Vieille - L-3284 Bettembourg

Courrier: **BLËTZ a.s.b.l.** - 68, rue du Château L-3217 Bettembourg  
Tél.: 621 88 00 88 - [info@bletz.lu](mailto:info@bletz.lu) - [www.bletz.lu](http://www.bletz.lu)

Stroke Alliance For Europe  
The Stroke Patient Voice in Europe



# Was ist die Mission von „Blëtz a.s.b.l“?

Ziel der Vereinigung ist es Personen mit einem Hirnschlag zu helfen. Sie bietet den Betroffenen, ihren Familien und Freunden Hilfe und Unterstützung an.

Sie achtet auf die Integration der Betroffenen in die Gesellschaft, dazu unterstützt sie die Verbesserung der Lebensbedingungen der Betroffenen und ihres Umfelds.

Sie informiert die Öffentlichkeit über die Fragen, die mit Gehirnverletzungen einhergehen und die Bedürfnisse, die sich aus diesen Verletzungen ergeben.

Sie fördert die medizinische und die wissenschaftliche Forschung, die sich diesem Thema widmet.

Die Vereinigung achtet auf strikte ideologische, politische oder religiöse Neutralität.



Photo: Caroline Martin

Claudia Heiderscheid-Landa, Marc Schommer, Karin Magar-Klein, Laurent Van Goidsenoven, Chantal Keller, Guy Frantzen, Josette Wirion-Schmit, Raoul Klapp.

Präsidentin : Chantal KELLER (AVC)  
Sekrétärin : Josette WIRION-SCHMIT (Mann AVC)  
Trésorier : Guy FRANTZEN (Famille AVC)

Comitésmembere :  
Marc SCHOMMER (AVC), Claudia HEIDERSCHIED-LANDA (Mann AVC),  
Karin MAGAR-KLEIN (AVC), Laurent VAN GOIDSENOVEN (AVC),  
Website : Raoul KLAPP (Famille AVC)

# Wissenschaftliches Gremium von Blätz a.s.b.l.

Was versteht man unter „wissenschaftlichem Rat“? Der wissenschaftliche Rat begreift Vertreter verschiedener Berufsverbände, die in unterschiedlichen Sparten, im medizinischen Bereich oder im Bereich der Rehabilitation, tätig sind. Ein Vertreter und eine Ersatzperson werden jeweils von ihren Vereinigungen ausgewählt um ihre Kompetenzen in den Dienst unseres „Blätz“ zu stellen: so organisieren sie in dem vom „Blätz“ bestimmten Rahmen Informationssitzungen und stellen sich den Fragen der Betroffenen.

Experten für Neurologie: Dr. Dirk W. Droste CHL,  
Dr. Michel Hoffmann, CHdN, Dr. Dirk Ulbricht CHEM

Experte für Neurochirurgie: Dr Frank Hertel

Experte für Kardiologie: Dr. Jean Beissel

Experte für Rehabilitationsmedizin: Dr Frédéric Chantraine

Expertinnen für Orthophonie: Myriam Kieffer, Renate Bartolini

Expertinnen für Neuropsychologie: Anne-Marie Schuller,  
Michèle Pisani

Expertinnen für Psychomotorik: Tilly Jodocy, Josiane Raus-Schmit

Expertinnen für Ergotherapie: Dorothea Hemmer, Joëlle Kieffer

Expertinnen für Kinesitherapie: Sylvie Jackmuth, Bettina Pratt

Assistantes Sociales: Yasmine Finck, Monique Gloden,  
Nathalie Koedinger, Françoise Schintgen

Klinik Diätassistentin: Monica Teixeira Morais,  
Anne-Liss Borschette

Experte für Musikwissenschaft: Camille Kerger

## Treffpunkt:

Centre Louis Ganser 9, rue Vieille L-3284 Bettembourg.

## Gespräch/Beratung nach Vereinbarung:

Es besteht die Möglichkeit jeden Montag, von 10 bis 12 Uhr,  
nach Vereinbarung ein Gespräch oder eine Beratung anzufordern.

Schreiben sie an [info@bletz.lu](mailto:info@bletz.lu)  
oder rufen Sie an unter 621 88 00 88.

# Der Schlaganfall

Zu einem Schlaganfall, kommt es, wenn ein gehirnversorgendes Gefäß durch ein Blutgerinnsel verstopft ist (85%-90%) oder wenn ein Gefäß im Gehirn platzt (etwa 10-15% der Fälle). Das minderdurchblutete oder von dem ausgetretenen Blut zusammengedrückte Gehirnareal funktioniert nicht mehr richtig und es kommt zu meist plötzlich auftretenden Ausfällen.

Gehirngefäßkrankheiten sind die dritthäufigste Todesursache und die Hauptursache erworbener Behinderungen im Großherzogtum. 2001 waren hierauf 12% der Todesfälle zurückzuführen.

Im Großherzogtum Luxemburg treten etwa 4 Schlaganfälle pro Tag auf.

Die häufigsten Symptome sind:

- 1. Muskelschwäche** : Eine plötzlich auftretende Schwäche kann jedes Körperteil betreffen, gewöhnlich aber eine Hand, einen ganzen Arm, ein Bein oder eine Gesichtshälfte. Häufig sind eine Gesichtshälfte, ein Arm und ein Bein derselben Seite betroffen. Nicht selten kommt es dabei zu einem Sturz.
- 2. Gefühlstörung** : Plötzlich auftretendes Taubheitsgefühl oder Kribbeln im Gesicht, in einem Arm oder einem Bein.
- 3. Sprachstörungen** : Plötzlich auftretende Sprach- oder Artikulationsstörungen oder Sprachverständnisschwierigkeiten.
- 4. Sehstörungen** : Plötzlich auftretender Verlust der Sehkraft, vor allem auf einem Auge oder plötzlich auftretende Doppelbilder.

Andere Symptome sind:

- 5. Kopfschmerzen** : Plötzlich auftretende heftigste, noch nie erlebte Kopfschmerzen.
- 6. Gleichgewichtsstörungen** : Plötzlich auftretende Gleichgewichtsstörungen, vor allem, wenn sie von weiteren oben genannten Symptomen begleitet werden.

Der wichtigste Faktor in der Akutbehandlung des Schlaganfalles ist die rasche Zuweisung in eine spezialisierte neurologische Krankenhauseinrichtung, eine sogenannte Schlaganfallspezialstation oder Stroke Unit. Die rasche Zuweisung in eine Stroke Unit ist von herausragender Bedeutung, da eine Wiedereröffnung eines Gefäßes (Thrombolyse) in der Regel nur innerhalb der ersten 3 Stunden durchgeführt werden kann. Hierdurch kann das Ausmaß des Schlaganfalls vermindert werden. Darüber hinaus können auf einer Stroke Unit ein zweiter Schlaganfall und weitere Komplikationen verhindert werden.

**Die transitorische ischämische Attacke (TIA) = ein Warnschuss**

Die TIA (=vorübergehende Blutleere in einem Teil des Gehirns) oder «kleiner» Schlaganfall dauert Sekunden bis maximal 24 Stunden. Sie darf nicht verharmlost werden, da sie häufig der Vorläufer eines schwereren Schlaganfalls ist. Ein Patient mit einer solchen akuten TIA muss genauso dringend wie ein kompletter Schlaganfall auf einer Stroke Unit behandelt werden.

Prof. Dr Dirk W. Droste.

Die Symptome eines Hirnschlags rechtzeitig erkennen, heißt Leben retten!



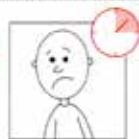
Der Mund ist schief.



Ein Arm und/oder ein Bein sind gelähmt.



Sprachstörungen treten auf



Achten Sie auf den Beginn der Symptome. Wird der Betroffene innerhalb der ersten 3 Stunden behandelt, sind die Chancen am größten, daß keine bleibenden Schäden auftreten.

# Centre Louis Ganser



**9, rue Vieille**

L-3284

Bettembourg

(Zougang fir  
Personen mat  
ageschränkter  
Mobilitéit.  
Grousse Parking  
nieft der Kierch.)

## **Porte ouverte**

Samstags von  
10h00-12h00

14.1, 25.2, 25.3, 29.4,  
17.6, 8.7,  
30.9, 25.11, 9.12

## **Konferenzen**

07.05 von 10h00-12h00  
im Rehasenter  
29.10 ab 16h00  
im Bettemburger Schloss

## **Generalversammlung**

11.03 von 10h00-12h00

## **Pétanque**

erster Sonntag im Monat  
5.3, 2.4, 7.5, 4.6, 2.7,  
6.8, 3.9, 1.10, 5.11.



**Werden Sie GÖNNERMITGLIED  
durch Überweisung eines Beitrags  
von mindestens 10 Euros (oder mehr)  
auf das Konto LU84 1111 7009 1792 0000 spenden**

Anmerkung: Eine Veränderung unserer Vereinsstatuten  
bedingt diese leichte Anpassung: als Vollmitglieder mit Stimmrecht  
darf fortan nur das Komitee gelten!

# Missionen von Blötz a.s.b.l.

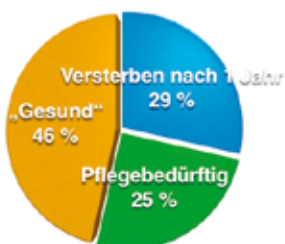
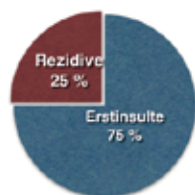
Unterstützung

Prävention

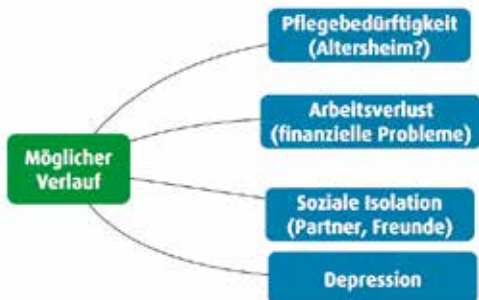


Forschung

**1400** Personen erleiden **jedes Jahr** einen Hirnschlag



Quelle: Dose D., Metz R., Hoffmann M., Krüger M., 2004

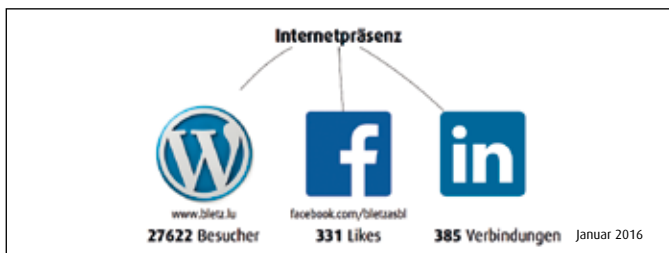


**Ein Schlag ändert ALLES – aber das Leben geht WEITER**

- **Gründungsmitglied des „Luxembourg Brain Council“**
- **Gründungsmitglied des „Santé & Sport“**
- **Mitglied „Conseil supérieur des personnes handicapées“**
- **Mitglied „Info-Handicap“**
- **Anfrage „Reconnaissance de l'utilité publique“**
- **Stroke Alliance for Europe**

The Stroke Alliance for Europe (SAFE) was formed October 2004 in Brussels with a membership of 30 European Stroke Organisations; Austria, Denmark, Finland, France, Germany, Hungary, Ireland, Israel, Italy, Netherlands, Norway, Slovenia, Spain, Sweden, and United Kingdom. Since then Belgium, Czech Republic, Scotland, Portugal, Georgia and **Luxembourg** have joined.

**Die Vereinigung achtet auf strikte ideologische, politische oder religiöse Neutralität.**

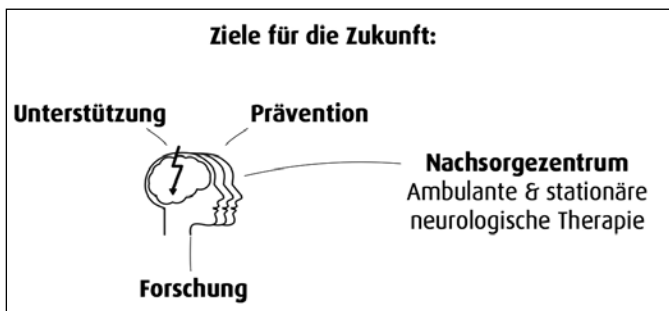


**JANGLI FILM**  
präsentiert

**RTL**

**DEN HELD VOM DAG**

zu sehen auf [www.bletz.lu](http://www.bletz.lu)



# Dr Jill B. Taylor: Mit einem Schlag

Wir bedanken uns bei Frau Barbara Plückhahn vom Knaur Mens Sana Verlag für die Erlaubnis Auszüge des folgenden Buches zu verwenden:

## **DRINGENDE APPELLE AN DIE UMWELT IM KRANKENHAUS:**

- Kommt nahe zu mir heran, spricht langsam und deutlich.
- Wiederholt alles - tut einfach so, als wüsste ich gar nichts und finge ganz von vorne an.
- Achtet auf das, was eure Körpersprache und Mienen mir vermitteln.
- Haltet Blickkontakt mit mir. Ich bin hier drin, sucht mich. Ermutigt mich.
- Berührt mich vorsichtig, und verbindet euch mit mir.
- Schützt meine Energie. Kein Radio, Fernsehen oder nervöse Besucher ! Haltet die Besuche kurz. (5 Minuten).
- Bringt mir die Welt kinästhetisch nahe. Lasst mich alles fühlen. (Ich bin wieder ein Säugling). Geht sanft mit mir um, wie mit einem Neugeborenen.
- Vertraut darauf, dass mein Gehirn immer weiterlernen kann.
- Haltet mich vertraut mit meiner Familie, meinen Freunden und Bekannten. Hängt die Karten und Fotos da auf, wo ich sie sehen kann. Beschriftet sie, damit ich sie durchgehen kann.

## **DRINGENDE APPELLE AN DIE UMWELT IM ALLTAGSLEBEN:**

- Ich bin nicht dumm und nicht taub, ich bin verletzt. Bitte, respektiert mich und erhebt nicht die Stimme.
- Seid beim zwanzigsten Mal, wenn ihr mir etwas beibringt, genauso geduldig wie beim ersten Mal.
- Stimuliert mein Gehirn, wenn ich die Energie habe, etwas Neues zu lernen, aber ihr müsst wissen, dass mich schon kleine Dinge sehr anstrengen können.
- Vertraut darauf, daß ich es versuche - nur eben nicht in eurem Tempo oder mit euren Fähigkeiten.
- Berücksichtigt bitte, daß meine Medikamente mich müde machen und auch meine Fähigkeit beeinträchtigen, mich wie mich selbst zu fühlen.
- Stellt mir Fragen mit spezifischen Antworten. Lasst mir Zeit, um die Antwort zu finden. Vermeidet Ja/Nein-Fragen.



- Sprecht direkt mit mir, nicht mit anderen über mich.
- Ermutigt mich. Erwartet von mir, dass ich wieder ganz gesund werde, auch wenn es zwanzig Jahre dauert.
- Lobt all meine kleinen Erfolge. Sie machen mir Mut.
- Bitte, beendet nicht meine Sätze für mich, und ergänzt auch nicht die Wörter, die ich nicht finden kann. Ich muss mein Gehirn trainieren
- Es kann sein, dass ich euch in dem Glauben lasse, ich verstehe mehr, als in Wahrheit der Fall ist.
- Liebt mich so, wie ich heute bin. Verlangt nicht von mir, so zu sein, wie ich früher war. Mein Gehirn ist jetzt anders.
- Lobt all meine kleinen Erfolge. Sie machen mir Mut.

## **Die „Apotheken Umschau“ gibt im Ratgeber-Text über Schlaganfall folgende Tipps**

Wir bedanken uns bei Simone Herzner: für die Erlaubnis Auszüge aus der „Apotheken Umschau“ zu verwenden.

Siehe auch unter <http://www.apotheken-umschau.de/Schlaganfall>  
Hier einige Tipps für den Alltag.

Trainieren Sie Ihre Gesichtsmuskeln vor dem Spiegel: Blasen Sie die Backen auf, schieben Sie die Luft von einer Wange in die andere, strecken Sie die Zunge heraus, zeigen Sie die Zähne, lächeln Sie, lachen Sie, ziehen Sie einen Schmolmund, runzeln Sie die Stirn.

Halten Sie sich beim Essen möglichst aufrecht.

Helfen Sie sich beim Essen gegebenenfalls mit Tricks: Verzichteten sie auf Tischtücher und bringen sie Gumminoppen an der Unterseite von widerspenstigen Gegenständen an. Beim Trinken helfen manchmal Schnabeltassen. Griffverdickungen vereinfachen das Essen.

Einfachere Körperpflege: Mit einem Badehocker in der Duschkabine können Sie sich beim Duschen setzen. Zum Abtrocknen des Körpers kann auch ein saugfähiger Frotteebademantel angezogen werden.

Ziehen Sie immer zuerst die kranke Seite an. Beim Ausziehen ist es umgekehrt: hier kommt zuerst die gesunde Seite dran. Ihre Schuhe sollten weit zu öffnen sein. Ein Klettverschluss ist am praktischsten. Vorsicht: In Schuhen mit Gummisohlen stolpert man leicht.

Auch Teppiche sind eine Stolpergefahr. In der Wohnung sollte möglichst nichts im Weg stehen.

Mobil trotz Schlaganfall? Ob und wann Sie nach einem Schlaganfall wieder Auto fahren dürfen, sollten Sie mit Ihrem Arzt abklären. Rüsten Sie Ihren Wagen gegebenenfalls entsprechend um.

# PROGRAMM BLÉTZ 2017

## JANUAR

Bis zum 31.1.: **AUSSTELLUNG** im RehaZenter  
"10 Männer, 1 Schlaganfall, 10 Geschichten"

---

14.1.: **PORTE OUVERTE**  
im Centre Ganser in Bettemburg

10.00-11.00 Uhr

### **Back to sports - Zurück zum Sport:**

Mit Sport und Austausch das Handicap überwinden.

Die Vereinigung „Back to Sport“ asbl wurde im Jahr 2016 gegründet. Sie bringt Erwachsene oder jüngere Menschen mit physischem Handicap zusammen und hilft ihnen durch den Sport ihre Grenzen zu überwinden. Dieser Prozess der persönlichen Wiedereingliederung wird von Freiwilligen umrahmt und führt zur Teilnahme an regelmässigem Training, an Wettbewerben oder an sportlichen Herausforderungen. Die Vereinigung organisiert 3 sportliche Events in Luxemburg und in der Großregion und stellt eine Verbindung her zwischen den Interessierten und den Herstellern von spezifischen Sportgeräten.

Xavier Masson, Kinesitherapeut im RehaZenter.

11.00-12.00 Uhr

### **Singen mit Camille Kerger**

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Ich bin Komponist, Sänger, und leite das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe. Mitglied des Wissenschaftlichen Gremiums von Blézt.

## FEBRUAR

Vom 1.2-31.3.: **AUSSTELLUNG** in Esch/Alzette  
im Centre Hospitalier Emile Mayrisch  
"10 Männer, 1 Schlaganfall, 10 Geschichten"

---

## 25.2.: PORTE OUVERTE

### **Aktuelle Sekundärprävention des Schlaganfalls.**

Mit Dr. med. Dirk Ulbricht, Neurologe im Centre Hospitalier Emile Mayrisch und Mitglied des Wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

11.00-12.00 Uhr

**Singen mit Camille Kerger**

## MÄRZ

## 5.3.: PETANQUE

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

Et ass der léiwer Ennerstetzung vun der Mondorfer Gemeng an dem Engagement vu sengem Club Pétanques ze verdanken, dass Blätz a.s.b.l. folgend sportlech Aktivitéit ubidde kann.

---

## 11.3: ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

10.00-12.00 Uhr im Centre Ganser in Bettemburg

Am 24 Januar 2013 wurde Blätz asbl in das Handelsregister eingetragen und wird seinen vierten Geburtstag feiern.

---

## 25.3: PORTE OUVERTE

10.00-11.00 heures : Ergothérapie

### **„ERGOTHÉRAPIE IN DER REHABILITATION“**

Ein Schlaganfall hat für viele Betroffene den Verlust von Fähigkeiten zur Folge. Das Bewusstsein alltägliche Aufgaben und Rollen nicht mehr ganz erfüllen zu können und auf Hilfe angewiesen zu sein, stellt eine hohe psychische und physische Belastung dar. Die Teilhabe am sozialen Leben ist beeinträchtigt. Die Aufgabe der Ergotherapie besteht in der Unterstützung und dem Wiedererlernen von Fähigkeiten, die für den betroffenen Menschen von Bedeutung sind. Die Bereiche umfassen die Selbstversorgung, die Produktivität und die Freizeit. Durch spezifische Aktivitäten und Therapien, Anpassungen der Umwelt, der Versorgung mit Hilfsmitteln sowie durch Beratung und Begleitung können die Handlungsfähigkeit, die aktive Teilhabe am Alltag wie am sozialen Leben wieder ermöglicht oder unterstützt werden.

Dorothea Hemmer und Joëlle Kieffer sind Mitglieder des Komitees der "Association Luxembourgeoise des Ergothérapeutes Diplômés" (ALED, [www.aled.lu](http://www.aled.lu)) und Mitglieder des Wissenschaftlichen Gremiums von Blätz

11.00-12.00 Uhr

**Singen mit Camille Kerger**

## APRIL

### 2.4.: PETANQUE

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

### 29.4.: PORTE OUVERTE

10.00-11.00 Uhr :

#### Arbeitsrecht

„Sie sind in einem verlängerten Arbeitsunfähigkeit als Folge einer Krankheit oder eines Arbeitsunfalls?“

Sie sind in einem verlängerten Krankenschein als Folge einer Krankheit oder eines Arbeitsunfalls?

Professionnelle Berater werden Ihnen verschiedene Aspekte erläutern. Im Fokus werden die neuen Maßnahmen der beruflichen Wiedereingliederung, die vom 1.01.2016 an gelten, stehen.

Von Yasmine Finck und Monique Gloden, Sozialarbeiter im RehaZenter, Mitglieder des comité scientifique Blätz.

11.00-12.00 Uhr

#### Singen mit Camille Kerger

## MAI

Vom 1.5-31.5.: **AUSSTELLUNG** in Ettelbrück im Centre Hospitalier du Nord.

„10 Männer, 1 Schlaganfall, 10 Geschichten“

---

### 7.5.: TAG GEGEN DEN SCHLAGANFALL

am Sonntag dem 7. Mai um 10.00 Uhr im REHAZENTER

Der « Tag gegen den Schlaganfall », 1999 zum ersten Mal in Deutschland von der „Stiftung deutsche Schlaganfallhilfe“ eingeführt.

unter der Schirmherrschaft von

Madame Anja DEKANT-HÜBNER, Direktorin des REHAZENTERS

Madame Corinne CAHEN, Ministerin im « Ministère de la Famille et de l'Intégration et à la Grande Région »

Monsieur le Dr. Jean-Claude SCHMIT, Direktor des « Ministère de la Santé »

Monsieur le Dr. Michel Hoffmann, Neurologe, CHdN

Monsieur le Dr. Alex Bisdorff, « Président de la société Luxembourgeoise de Neurologie »

Konferenz mit anschliessender Diskussion zum Thema: Aktuelle therapeutische Ansätze Ralph Delire, Physiotherapeut Neurologie ULB Erasme ruffe elo un!

---

## 24.5.: **INFORMATIONSVORANSTALTUNG**

Centre Hospitalier du Nord (CHdN) 17:00-19:00 im Konferenzraum im Untergeschoss, 120, Avenue Salentiny - Ettelbruck

### **Informationsveranstaltung zum Thema Schlaganfall**

Programm: Erklärung der medizinischen Aspekte des Hirnschlags, der kognitiven und psycho-sozialen Konsequenzen für den Betroffenen und seine Familie, der Rolle der Angehörigen, Informationen zu möglichen Hilfeleistungen. Danach gibt es eine Fragerunde und einen Austausch. Die Informationsabende sind in Zusammenarbeit mit den Neurologen, Rehabilitationsärzten und Therapeuten des CHdN sowie verschiedene Anlaufstellen wie Blätz a.s.b.l.

## **JUNI**

Vom 1.6.-31.6.: **AUSSTELLUNG** in Luxemburg im Centre Hospitalier.

“10 Männer, 1 Schlaganfall, 10 Geschichten”

---

## 4.6.: **PETANQUE**

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

## 17.6.: **UPDATE SCHLAGANFALL/AVC**

Von 9.00-13.00 Uhr im Amphithéâtre des CHL unter der Leitung von Dr-Prof. Dirk W. Droste und Dr. René Metz mit der Teilnahme von Blätz asbl.

---

## 17.6.: **PORTE OUVERTE**

10.00-11.00 Uhr

### **SPEED-DATING**

Sie haben gelacht, gequatscht, fast geweint und würden es alle wieder tun. Speed-Dating, ein Kennenlernspiel und ein Austausch. In zehn Minuten entdeckt man vielfältige Dinge: Krankheit, aber auch individuelle Eigenschaften: Lieblingsessen, Sport, Fähigkeiten.

## JULI

### 2.7.: PETANQUE

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

### 8.7: PORTE OUVERTE

10.00-11.00 Uhr :

**„Essen Empfehlungen zur Vorbeugung eines Wieder-auftretens eines Schlaganfalls“.**

10.00 Uhr : Konferenz...

Die Ernährung spielt eine wesentliche Rolle in der Wiederholung eines Schlaganfalls. Auf dieser Konferenz wird der Fokus gelegt auf schützende Lebensmittel, sowie Lebensmittel, die Schlaganfall-Risikofaktoren beeinflussen. Welche Gewohnheiten und Ernährungsgewohnheiten sind einzunehmen?

Monica TEIXEIRA MORAIS, Klinik Diätassistentin am Centre Hospitalier Emile Mayrisch, Mitglied des wissenschaftlichen von Blätz asbl.

Anne-Liss Borschette, Klinik Diätassistentin am Zentrum für Pädiatrie des Val-St-Croix, Mitglied des wissenschaftliches Gremium.

11.00-12.00 Uhr

**Singen mit Camille Kerger**

## AUGUST

### 6.8.: PETANQUE

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

Vom 1.8-15.9.: **AUSSTELLUNG** in Luxemburg im Hôpitaux Robert Schuman Kirchberg.

„10 Männer, 1 Schlaganfall, 10 Geschichten“

## SEPTEMBER

### 3.9.: PETANQUE

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

## 30.9: PORTE OUVERTE

10.00-11.00 Uhr :

### „An Elo? Neuropsychologesch Aspekter vun enger Gehirblessur.“

Dr. Dipl. Anne-Marie Schuller, Dr. Dipl. Psychologin SLP / Reha-zenter / Université du Luxembourg, Mitglied des Wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

11.00-12.00 Uhr

### Singen mit Camille Kerger

## OKTOBER

### 1.10.: PETANQUE

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

### 29.10.: « WELTTAG DES SCHLAGANFALLS »

im Château de Bettembourg von 16.00 bis 19.00 Uhr

Unter der Schirmherrschaft vom

Bürgermeister der Stadt Bettembourg

Madame Corinne CAHEN, Ministerin im « Ministère de la Famille et de l'Intégration et à la Grande Région »

Monsieur le Dr. Jean-Claude SCHMIT, Direktor des « Ministère de la Santé »

Madame le Dr. Monique Reiff, Neurologin CHL.

### **Konferenz von Frau Luise LUTZ zum Thema: „Ein Schlaganfall in der Familie: was tun? Wie damit umgehen?“**

Sie lehrt Neurolinguistics / Patholinguistics an den Universitäten von Hamburg, Bremen, Osnabrück und an der Humboldt Universität Berlin.

Sie arbeitet seit 1979 als Klinische Linguistin in der neurologischen Rehabilitation, davon 13 Jahre in der geriatrischen Reha (Aufbau und Leitung der Sprachtherapie-Abteilung im Albertinen Haus, Hamburg).

In dieser Zeit entwickelte sie das MODAK® Konzept).

Seit 1996 therapiert sie in Hamburg.

Langjährige Tätigkeit in der Aphasiker-Selbsthilfe.

2003 Bundesverdienstkreuz.

Sie ist selbst betroffen durch den Schlaganfall ihres Ehegatten.

### **Einweihung der Photo-Porträts Ausstellung**

### **Verkostung der BLÉTZ-éclairés als Symbole der BLÉTZaktionen.**

---

## NOVEMBER

Vom 16.11-31.1.18.: **AUSSTELLUNG** im Rehacenter.  
"20 Familien, 1 Schlaganfall, 20 Geschichten"

---

### 5.11.: **PETANQUE**

von 10.00 bis 12.00 Uhr im Stade John Grün in Mondorf

---

### 25.11.: **PORTE OUVERTE**

10.00-11.00 Uhr

#### **«WENN DIE SPRACHE NICHT MEHR WILL...»**

Was sich nach einem Schlaganfall mit der Sprache, dem Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen und auch dem Schlucken verändern kann... Immer noch ist vielen Betroffenen nur unzureichend bekannt, dass Störungen und Probleme im Bereich der Sprachproduktion, mit dem Sprachverständnis, dem Lesen und Schreiben, aber auch dem Schlucken nach einem Schlaganfall mit einer orthophonistischen Therapie behandelt und verbessert werden können. Bei diesem Treffen möchten wir über die Möglichkeiten der orthophonistischen Therapie und auch die begleitende Funktion der Orthophonistin sprechen. Außerdem bieten wir Raum für Fragen zu diesem Thema.

Myriam Kieffer & Renate Bartolini (Orthophonisten), Mitglieder des comité scientifique Blätz.

11.00-12.00 Uhr

#### **Singen mit Camille Kerger**

## DEZEMBER

### 9.12.: **PORTE OUVERTE**

10.00-11.00 Uhr

#### **„IN WELCHEM MASSE KÖNNEN ENTSPANNUNGSTECHNIKEN DAZU BEITRAGEN STRESSSITUATIONEN NACH EINEM SCHLAGANFALL BESSER ZU MEISTERN?“**

Über die direkten neurologischen Folgen eines Hirnschlages hinaus kommt es oft zu Schwierigkeiten in diversen Bereichen des alltäglichen Lebens. Dieser Vortrag versucht Lösungsvorschläge zum Umgang mit diesen Problemen zu entwerfen. An erster Stelle werden verschiedene Entspannungstechniken vorgestellt. Anschließend untersuchen wir ihre Wirksamkeit im Umgang mit den physischen und emotionalen Folgen eines Schlaganfalls sowohl beim Patienten wie bei den umgebenden Personen.

Dr.phil. Michèle Pisani, Diplom Psychologin, Diplom Sophrologin, Mitglied des « comité scientifique » Blätz.

11.00-12.00 Uhr

#### **Singen mit Camille Kerger**